

Johann König
ST. AGNES
ALEXANDRINENSTR. 118-121
10969 BERLIN

Arno Brandlhuber
BRUNNENSTRASSE 9
10119 BERLIN

BERLIN / 26.05.2020

An den Vorstandsvorsitzenden der Charité – Universitätsmedizin Berlin Herrn Prof. Dr. Heyo K. Kroemer
An den Vorsitzenden und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Charité – Universitätsmedizin Berlin
An den Regierenden Bürgermeister und Senator für Wissenschaft und Forschung Herrn Michael Müller
An den Senator für Kultur und Europa Herrn Dr. Klaus Lederer
An den Landeskonservator Herrn Dr. Christoph Rauhut

LASST UNS ÜBERNEHMEN – WIR NUTZEN UM

Ein Vorschlag für die Zukunft der ehemaligen Zentralen Tierlaboratorien der Freien Universität (Mäusebunker) und des Instituts für Hygiene und Umwelt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem steigenden Interesse der Öffentlichkeit für den geplanten Abriss des Mäusebunkers sowie dem des Instituts für Hygiene und Umwelt zeigt sich, welche Bedeutung den beiden Bauten im stadtentwicklungspolitischen Diskurs zugeschrieben werden muss. Der potenzielle Verlust dieser eminent wichtigen Gebäude der deutschen Nachkriegsarchitektur hat unterschiedlichste Akteur*innen zum Handeln bewegt. Sowohl in den bisherigen offenen Briefen, als auch im Petitionstext der change.org-Initiative werden die diversen Bedeutungsebenen der Bauten, sowie eine Vielzahl von Gründen, die für den Erhalt dieses architektonischen Ensembles sprechen fundiert aufgezeigt. Der Landesdenkmalschutz und der Senat haben den baukulturellen Wert der Gebäude erkannt und festgestellt. Die unterschiedlichen Positionen, die jeweils die Bedeutung der Bauten nachdrücklich feststellen und zum Ausdruck bringen, wollen wir hiermit ausdrücklich unterstützen.

Wir wollen Umnutzen

Dieser offene Brief richtet sein Augenmerk ganz gezielt auf die Zukunft: Da die Gebäude für die Charité hinsichtlich der Schadstoffbelastungen, der Havarien und aufgrund des schlechten allgemeinen Gebäudezustandes eine schwere Last darstellen, bieten wir an, die beiden Bauwerke zu übernehmen, um auf lange Sicht eine neue strategische Perspektive und damit ein alternatives Nutzungskonzept für die Gebäude zu entwickeln. Mit der Verpflichtung sich dem Institut für Hygiene und Umwelt und dem Mäusebunker anzunehmen, geht für uns sowohl die Begleitung der Unterschutzstellung als Denkmal, als auch das Finden einer adäquaten Nachnutzung und auf diese Weise der Erhalt des Ensembles einher. Durch eine Übernahme im Erbbaurecht oder durch den Erwerb mit anschließender gemeinwohlorientierter Nutzung, lässt sich das Projekt langfristig so anlegen, dass neuer gesellschaftlicher Mehrwert entstehen kann. Unser Ziel ist es, ein neues kulturelles Zentrum Berlins zu schaffen.